

## Weihnachtsbrief 2014 Rundbrief Nr. 18

*Es ist ein Ros entsprungen  
aus einer Wurzel zart,  
wie uns die Alten sungen,  
von Jesse kam die Art  
und hat ein Blümlein bracht  
mitten im kalten Winter  
wohl zu der halben Nacht.*

EG 30



*Es wird eine Rute aufgehen  
von dem Stamm Isais,  
und ein Zweig aus seiner  
Wurzel Frucht bringen.*

Jesaja 11, Vers 1



Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

Gottes Verheißungen verlieren nicht ihre Gültigkeit.  
Es gibt kein Verfallsdatum.

Darum werft Euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat.



**Dr. Jeannot Olivet (Sohn unseres Mitglieds Dr. Olivet) und Freundin Inken Carstens besuchten im Oktober Projekte des FCFA in Südafrika.**

Glücklichen Umständen hat der Förderverein „Christen für Afrika“ es immer wieder zu verdanken, an Berichte und Bilder von den Projekten in Südafrika zu kommen. So waren es im Oktober Dr. J. Olivet und Freundin, welche die Projekte in Paarl besuchten und am Ende ihrer Reise feststellten, dass Paarl der eigentliche Höhepunkt der ganzen Tour war.

Unser Mitglied Dorothea Scarborough und Tochter Ann fuhren mit den deutschen Gästen am Dienstag, 14. Oktober, nach Paarl. Zunächst besuchten sie eine Suppenküche und deren Leiterin, zu der die Mutter von Dr. J. Olivet eine besondere Beziehung hat. Dieses Projekt wird von Frau Olivet privat unterstützt, da von Vereinsseite aus kein weiteres Projekt mehr unterstützt werden konnte.



Danach besuchten sie „Romans Pizzeria“, wo man sich für weitere Aktivitäten stärkte. Leider waren die Besitzer nicht anwesend. Sie hatten aber zuvor schon versprochen, dass sie auch in diesem Jahr bei der Weihnachtsbescherung wieder den Kindern in der Magnolia Schule, bei Betreuer Cliffi, Pizzas schenken wollen. Eine ganz feine Sache!



Dienstag ist der Tag, an dem die Maranatha Suppenküche die Suppe für die Bedürftigen kocht. Dort angekommen wurden sie herzlich von den Leuten begrüßt und sie konnten sich noch austauschen, bevor die Suppe ausgegeben wurde. Plötzlich hörten sie lautes Singen von christlichen Kinderliedern und da kamen die Kinder und Jugendlichen aus allen Ecken, Straßen und Gängen gelaufen, jeder mit einer Suppenschale oder einer Tasse in der Hand. Zuerst waren die Kleinen an der Reihe, die 3- bis 4-Jährigen, dann die Schulkinder und zuletzt Jugendliche und bedürftige Erwachsene. Ann, die den Bericht schrieb, beobachtete, wie etliche ältere Jugendliche ihre Suppe und das Brötchen

Geschäftsstelle:  
Alte Straße 51  
71737 Kirchberg an der Murr

Tel. 0049 (0) 7144 819732  
Fax 0049 (0) 7144 819733  
E-mail: [info@fcfa.de](mailto:info@fcfa.de)  
[www.fcfa.de](http://www.fcfa.de)

Geschäftskonto:  
IBAN: DE48 6029 1120 0131 0590 09  
BIC: GENODES1VBK

Spendenkonto:  
IBAN: DE82 6029 1120 0131 0590 76  
BIC: GENODES1VBK



nicht an Ort und Stelle verzehrten, sondern damit wegliefen. Vermutlich gaben sie Angehörigen von dem Essen ab. Die Damen von der Suppenküche sind wohl streng, beweisen aber sehr viel Liebe und Humor bei der Ausgabe. Auch Inken war tatkräftig beim Ausgeben der Suppe beteiligt. Einige ältere Teenager kamen ein zweites Mal, das wurde aber vom Team bemerkt, weshalb sie beim zweiten Versuch leer ausgingen. Trotz aller Armut, wird auf ein ordentliches Äußeres Wert gelegt. So kamen zwei junge Männer ohne Hemd an. Sie durften nicht in den Innenhof der Ausgabestelle, Freunde holten für sie die Suppe ab. Das ging dann doch. Den Überblick zu behalten erfordert von dem Team ein hohes Maß an Aufmerksamkeit.



In der Magnolia Schule trafen sie dann Cliffi und den Schuldirektor, die sich glücklich schätzten, den Besuch aus Deutschland begrüßen zu können. Der Direktor erzählte, was für eine gute Arbeit Cliffi und ein weiterer Sozialarbeiter zusammen an der Magnolia Schule für Problemkinder leisten. Cliffi war sehr traurig und niedergeschlagen, weil eine Woche zuvor eine 42-jährige Mitarbeiterin tödlich verunglückt war. Mit Dr. J. Olivet ging er aber noch zu den Musikschülern um sie zu fotografieren. So haben wir jetzt auch einige gut verwertbare Bilder von der Musikschule bekommen.



Die letzte Station war die Gemeinde von Pastor September. Er zeigte den Besuchern das Gebäude, das die Gemeinde im Frühjahr erwerben konnte. Das Gebäude war ursprünglich als großer Kindergarten geplant, konnte aber von den vorigen Besitzern nicht fertig gestellt werden. Nun ist Pastor September und die Gemeinde dabei, je nach finanzieller Lage weiter auszubauen. Wie wir auf den Bildern sehen können, liegt noch viel Arbeit vor ihnen. Das fertig gestellte Gebäude bietet dann einmal viele Möglichkeiten für die vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde. Darauf freuen sich alle!



Einen Schrecken erlebten die Besucher beim Verlassen des Grundstücks. Ann fuhr mit dem Auto über eine im Gras versteckte Eisenstange, so dass das Auto festsaß. Es brauchte einige starke Männer um das Auto über die Stange hinweg zu hieven.



*Ann schreibt: Für die Kinder, welche umherstanden, war es sehr aufregend, aber wir haben dadurch noch mehr nette Leute in Paarl kennen gelernt.*



*Dr. J. Olivets Nichte Larissa gab ihm eine Barbie-Puppe mit nach Südafrika. Als die kleinen Mädchen in Paarl die Barbie entdeckten, fragten alle: Darf ich sie einmal haben?*

*Die glücklichen Kinderaugen bewegten Ann so sehr, dass sie daran denkt, als Weihnachtsgeschenk für die Mädchen eine kleine Puppe und für die Jungs ein kleines Auto zu kaufen. Dies ist möglich, weil sie schon ganz viele T-Shirts billig für je 40 Cent gekauft hat. Sie meinte, ein bisschen Spielzeug zu Weihnachten sei schon wichtig für die Freude, neben den T-Shirts, ein paar Keksen und Süßigkeiten.*



*Vor kurzem wollte Ann noch einmal in dem T-Shirt-Laden vorbeischauen, um ihren Vorrat aufzufüllen, und musste entdecken, dass es diesen Laden nicht mehr gibt.*

*Ann schreibt dazu: "T-Shirts für solche Preise gibt es sonst nie! Gott hat das sicher fuer uns damals arrangiert!"*

*Wir danken Dr. J. Olivet und Frau Carstens ganz herzlich, dass sie uns mit den Bildern einen schönen, aktuellen Einblick in einige Projekte vom FCFA gegeben haben. Ebenso danken wir Ann Moore und Dorothea Scarborough, die den Besuch mit den Gästen planten und durchführten. Ann Moore hat auch wieder die Illustrationen gemalt, vielen Dank!*

*Zum Christfest grüßen wir alle Mitglieder und Freunde des Fördervereins „Christen für Afrika“ mit den ermutigenden Worten aus der Bibel (s. oben).*

*Für das Jahr 2015 wünschen wir Gottes Segen und ein Leben unter dem Schirm des Höchsten.*

*Marina Schwinn*

*Hans Reij*

Die Vorstandschaft

Geschäftsstelle:  
Alte Straße 51  
71737 Kirchberg an der Murr

Tel. 0049 (0) 7144 819732  
Fax 0049 (0) 7144 819733  
E-mail: [info@fcfa.de](mailto:info@fcfa.de)  
[www.fcfa.de](http://www.fcfa.de)

Geschäftskonto:  
IBAN: DE48 6029 1120 0131 0590 09  
BIC: GENODES1VBK

Spendenkonto:  
IBAN: DE82 6029 1120 0131 0590 76  
BIC: GENODES1VBK